

Migrants ⁴ Cities



Willkommene Perspektiven

UrbanLab#9: 2. Iteration und Dissemination

Dokumentation



Foto: Martina Trapani, 2018



6. Arbeitsgruppe ‚Zusammenleben‘

Wie gestalten wir aktives und gemeinschaftliches Zusammenleben in Mannheim?

Zusammenleben – KultTOUR-Tram

Die Lösung

Die „KulTOUR-Tram“ ist eine Straßenbahn, in der Vereine, Kulturinstitutionen und Initiativen wechselnde kulturelle Aktionen wie Filme, Musik, Theater, Lesungen u.ä. anbieten. Sie schafft Gelegenheiten der Begegnung und des Austauschs, regt die

Neugierde auf das Unbekannte an und fördert Interaktionen zwischen Mannheimer*innen. Viele Mannheimer*innen sind an einem intensiveren Austausch zwischen Nachbar*innen, kulturellen und sozialen Gruppen sehr interessiert, es mangelt im hektischen

Alltagsleben aber schlicht an Gelegenheiten, um auf einfache Weise miteinander in Kontakt zu kommen. Mit der „KulTOUR-Tram“ wird die kulturelle Vielfalt Mannheims und seiner Einwohner*innen im Alltag erfahrbar.

Der letzte Schliff

Das Konzept stieß bereits seit der ersten Idee auf reges Interesse unter den Teilnehmer*innen und Gästen von Migrants4Cities – so auch bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv), die das Projekt sehr begrüßte und in vorhergehenden UrbanLabs unterstützte. Der Sommer nach dem UrbanLab#8 wurde genutzt, um eine prototypische Umsetzung weiter voranzutreiben. In Gesprächen mit der rnv bekräftigte diese ihr Interesse an einer Umsetzung der KulTOUR-Tram und bot an, den „Nachtwandel 2018“ im Mannheimer Jungbusch zum Anlass zu nehmen und einen ersten Testbetrieb zu versuchen. An zwei Abenden soll demnach zwischen 19 und 24 Uhr

ein Sonderzug auf einer festgelegten Route durch Mannheim fahren. In dem Zug werden halbstündlich Mannheimer Bands und Solokünstler*innen auftreten und so einen musikalischen Zubringer zum Jungbusch bilden. An zwei Haltestellen werden zudem weitere Bands auftreten und diese Orte beleben. An der Station Rheinstraße bespielen Künstler*innen aus dem Bereich elektronischer Musik den Ort. In der Unterführung der Station Dalbergstraße wird ein unwirtlicher Ort durch klassische Musik neu erlebbar. Die Organisation des Testbetriebs wurde durch „Startup Mannheim“ und den Nachtbürgermeister Hendrik Meier übernommen und dank der

finanziellen Unterstützung durch die Stadt Mannheim möglich.

Die Aussicht auf einen zeitnahen Probetrieb hat die Gruppe begeistert. Dennoch hat sie vorab einige grundsätzliche Fragen formuliert, die es bis zum Nachtwandel am 26. und 27.10.2018 zu klären gilt:

- Name: Bleibt es bei „KulTOUR-Tram“? Ist dieser nicht durch andere Mannheimer Gruppen vorbesetzt? Wäre „Linie 170“ (in Anlehnung auf die in Mannheim lebenden 170 Nationen) geeignet?
- Wer steuert die Öffentlichkeitsarbeit und wie ist diese angelegt? Wie kann eine unterstützende

Zuarbeit aus dem Projektteam erfolgen?

- Welche Rolle können die Teilnehmer*innen von M4C und speziell der Arbeitsgruppe Zusammenleben übernehmen?
- Bleibt es bei Sonderzügen oder lassen sich Einzelelemente im Regelbetrieb verstetigen?

Die User Journey und das Geschäftsmodell wurden als vorläufig abgeschlossen betrachtet. Das Team hat sich dazu entschlossen, ein größeres Gewicht auf die nächsten Umsetzungsschritte zu legen. Lediglich mit Blick auf die Verstetigung der KulTOUR-Tram und die Überführung einzelner Elemente in den Regelbetrieb wurde angedacht, beispielsweise zukünftig die digitalen Anzeigen in neuen Bau-

reihen der Züge zu verwenden, um Wissenswertes oder Informationen über kulturelle Angebote rund um die Haltestellen zu verbreiten. Weiterhin ist es denkbar, dass zukünftig mobile Audioangebote produziert und in den Bahnen zum Download bereitgestellt werden. So wäre es möglich, ohne bauliche Maßnahmen Podcasts, Hörspiele o.ä. bereitzustellen. Den Content können sich die Nutzer*innen über ihr Smartphone abrufen. Durch die Verwendung von „Beacons“ (Bluetooth-basierter Sender/ Empfänger) wäre es auch möglich, ortsbezogene Inhalte abzuspielen.

Der erste Probetrieb wird von der Gruppe als Versuch angesehen, der zunächst nicht alle angedachten Elemente des Konzepts umsetzen

kann. So werden die Fahrten während des Nachtwandels vor allem einen Eventcharakter haben. Der Gruppe kommt es aber insbesondere darauf an, die KulTOUR-Tram nicht als eine weitere Plattform zum Kultur-Konsum zu entwickeln, sondern insbesondere die Interaktion zwischen Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Die Möglichkeiten hierbei sind facettenreich und zielen neben Hoch- und Subkultur insbesondere auf Alltagskultur ab. Diesen Aspekt zu stärken sieht das Team als unbedingt notwendig an. Zunächst soll der erste Betrieb während des Nachtwandels dazu dienen, Erfahrungen in der Durchführung von Veranstaltungen in der Straßenbahn zu sammeln.

Die nächsten Schritte

Da der Testbetrieb unmittelbar bevorsteht, hat sich die Gruppe insbesondere auf Maßnahmen konzentriert, die den Probetrieb unterstützen.

Schritt 1 – Öffentlichkeitsarbeit: Informationspaket

- Ein Informationsflyer wird an den beiden Tagen des Probebetriebs über den Anlass und das Programm informieren. Darüber hinaus hängen in der Bahn Informationen in Form von Plakaten aus.
- Ein Informationstext dient als Grundlage für Pressemitteilungen, Ankündigungen usw.

Schritt 2 – Dokumentation des Ereignisses

- Sicherstellung der Dokumentation durch professionelle Foto- und Videoaufnahmen. Die Fotos sollen die Interaktion zwischen Menschen zeigen. Die Videoaufnahmen sollen Atmosphären in der Bahn und an den Haltestellen festhalten. Gäste der Tram sollen gebeten werden O-Töne einzusprechen, in denen Sie über ihr Mannheim und seine Vielfalt berichten. Ziel ist die Anfertigung eines „Aftermovies“, der insbesondere zur Akquise von Partner*innen und Finanziers für weitere Fahrten der Tram dienen soll.
- Einzelne Gruppenteilnehmer*innen sowie Vertreter*Innen der Stadt Mannheim werden als Gäste zugewiesen sein und vereinzelt informelle Gespräche mit Mitfahrenden suchen. Ziel ist es, ad-hoc Feedback zum Projekt und zum Thema „Zusammenleben“ zu generieren.





Foto: Martina Trapani, 2018



die Kult TOUR - Team

Ab wann?

Linie 170
Die Kulttour

Team: sagt nicht

Berichtserstellung in
Kilgang

"Altenwiese"
↳ Vielfalt in Bildern
↳ Vielschichtigkeit?

Erforderungen aus
Mitarbeiter und
für Veränderung



Samir, 48

- hat in 30er und 40er Jahren und viele Kontakte mit anderen
- ist ein Mensch, der
- neue Strukturen und Konzepte (erschaffen)



Nelsin, 36

- hat seinen Kontakt innerhalb der Familie
- geschultes Denken
- hat natürlich sehr viel
- hat Dinge, wegen der Sprache, durchgelesen zu können



Partners und Finanzierung



Kommunikationskanäle
↳ Tagesspreise
↳ Radio des Bundes
↳ Schule
↳ Social Media



Programmleitung und Koordination
↳ Erstellung Programm aus lok., allg. und subkult.



Stationen:
Übernahme organisatorischer Kommunikation, Durchführung der Ort in Station



Interaktion stellt Kulturprogramm?

Bundes für ein Zusammenleben in Vielfalt

Kult - Team	
Programmleitung	Technische Leitung
Koordinationsfunktion	
Interaktionsfunktion	
Interaktion	

Wie werden Inhalte generiert?
Wer darf mitreden und wer nicht?

↳ in
↳ gestalten, planen
↳ Inhalte
↳ lokale Budgets?

Abstimmung in
Sicherheit und
glaubwürdigkeit

"Stationenplan"
↳ der lokale Station
↳ der lokalen Station



Start-up: Mosaik



Technische Leitung und Koordination
↳ Planung
↳ Organisation
↳ Strukturierung



Interaktion: gibt, nimmt



Vorstellung?

Geschichte: Dinosaur

STADT MANNHEIM 

Stadt Mannheim

Referat Strategische Steuerung

Rathaus E5

68159 Mannheim

www.mannheim.de

inter3

INSTITUT FÜR RESSOURCENMANAGEMENT

inter 3 GmbH

Institut für Ressourcenmanagement

Otto-Suhr-Allee 59

10585 Berlin

www.inter3.de



**Institut für Stadt-
und Regionalplanung**

Fachgebiet Bestandsentwicklung

und Erneuerung von

Siedlungseinheiten

www.isr.tu-berlin.de

www.migrants4cities.de

Mannheim/Berlin 2018